

# **Inhalt**

<b>I.</b>	<b>Wer er nicht war und wozu er mißbraucht wurde</b>	<b>11</b>
<b>II.</b>	<b>Verratene Vernunft, verlorenes Vaterland: »herbe Lyrik«</b>	<b>19</b>
	1. Skeptisches Gutachten	20
	2. Schwankende Fundamente	24
	3. Gesellschaftsportrait	27
	4. Rat und Trost	32
	5. Gewissenserforschung	37
	6. Antihymnus	40
	7. Totenehrung	44
	8. Jammerreden	48
	9. Vermächtnis	53
<b>III.</b>	<b>Nicht in Arkadien, aber in der Welt: die Reisebücher</b>	<b>66</b>
	1. Italien galt nicht die Sehnsucht	66
	a) Noch immer: der Mensch statt des Autors	66
	b) Bedingungen der Wahrnehmung: Reflexion der Subjektivität und ihre Verleugnung	70

c)	Physiognomische Landeserkundung und distanzierter Geschichtsbezug	87
d)	Korrektive zur Kultbildung noch in Wehmutsschauern	101
e)	Der erste Konsul als Antagonist	111
2.	»Ausflucht in den Norden«	126
a)	Rede an die Nation und Selbstvergewisserung	126
b)	Lyrische Kontrapunkte im Erzählkontinuum	140
c)	Bei den »Antiherperiden«: Wundmale der Länder und der Menschen	147
d)	Inseln der Humanität	167
3.	Lebensreise	189
a)	Bildung nach eigenem Maß	189
b)	»Fesseln der schändlichen Dienstbarkeit «	210
IV.	Sistierung des negativen Ganzen in der Irra- tionalität seiner Partikel: die »Apokryphen«	225
	Anmerkungen	243
	Verzeichnis der zitierten Literatur	257
	Nachbemerkung	263